

### Verbot der Wasserentnahme

Viele Bäche und Flüsse im Landkreis Konstanz führen aufgrund der anhaltenden Trockenheit nur noch sehr wenig Wasser. Das Landratsamt untersagt per Allgemeinverfügung die Wasserentnahme aus Bächen, Seen und Flüssen bis einschließlich 30. September 2023. Davon ausgenommen sind der Bodensee, der Hochrhein und die Radolfzeller Aach.

Mit Handgefäßen und um Vieh zu tränken, darf jedoch weiterhin Wasser entnommen werden.

Verstöße werden als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro geahndet. Anträge auf Ausnahmen können gestellt werden. Die Allgemeinverfügung ist unter [www.LRAKN.de](http://www.LRAKN.de) auf der Homepage des Landratsamtes verfügbar.

### Infostand zur Sicherheit

Die Singener Kriminalprävention (SKP), die Fachstelle Sucht des bvl und die Bundespolizei mit Kollegen der DB Sicherheit GmbH werden gemeinsam am Donnerstag, 20. Juli, von 11 bis 16 Uhr mit einem Infostand in der Innenstadt zu Sicherheit, Alkohol und Zivilcourage informieren. Die Mitarbeiter der genannten Stellen stehen an der Ecke August-Ruf-Strasse/Hadwigstrasse Rede und Antwort, verteilen Informationsbroschüren zu den verschiedenen Themen. Gemeinsames Ziel ist es, das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger und Bürgerinnen zu erhöhen.

Zudem geht es um das Thema Alkoholkonsum. Es wird über Hilfsangebote für Betroffene und Selbsthilfegruppen informiert. Wichtiges Thema für die Bundespolizei und die DB Sicherheit ist die bundesweite „Awareness-Kampagne“. Hierbei wird über Verkehrssicherheit auf dem Gebiet der Bahnanlagen informiert, um die Wahrnehmungen für gefährliche Situationen zu schärfen.

Informationen zur Aktion erteilt die SKP, Telefon 07731/85-544 [skp@singen.de](mailto:skp@singen.de)

Ab 19. Juli in Singen

## Rote Bank als Mahnmahl gegen Gewalt

Die „Rote Bank“ fällt im Stadtbild schnell ins Auge. Die Farbe bewusst gewählt, soll sie Sichtbarkeit und Sensibilisierung erzielen: für Frauen, die in ihrem Leben Gewalt erfahren müssen und das zum Großteil sogar in den eigenen vier Wänden. Ursprünglich in Italien entstanden, fand die Aktion durch den Verein „Frauen helfen Frauen in Not“ ihren Weg in den Landkreis Konstanz. Symbolträchtig wurde die „Rote Bank“ am 8. März zum „Internationalen Weltfrauentag“ erstmalig vor dem Konstanzer Konzil aufgestellt und wandert seitdem durch teilnehmende Gemeinden der Region.

Auf Initiative der Singener Kriminalprävention (SKP) ist die Stadt Singen ab Mitte Juli Standort und somit Sprachrohr der Aktion. „Nach zahlreichen Maßnahmen in den vergangenen Jahren gegen häusliche Gewalt, will die SKP in Singen gemeinsam mit allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern einen weiteren Akzent setzen“, so Marcel Da Rin von der SKP.

„Wir sind so dankbar für die Initiative Rote Bank, denn jeder Fall von häuslicher Gewalt ist einer zuviel“, betont Da Rin.

Die „Rote Bank“ soll aber nicht nur Aufmerksamkeit generieren, sondern auch konkrete Unterstützung anbieten. Über einen QR-Code, der sich auf den Sitzbänken befindet, erhalten Betroffene Informationen zu lokalen Hilfsangeboten. Dass entsprechende Anlaufstellen zunehmend wichtige Arbeit leisten, zeigt die Erfahrung von Daniela Schweitzer, Mitglied des dreiköpfigen ehrenamtlichen Vor-

### Bürgervorinformation von Stadtverwaltung und Thüga

## Pläne für ein Nahwärmenetz im Masurenstraßengebiet

Vor etwa hundert Bewohnern und Hauseigentümern des Masurenstraßengebietes haben Stadtverwaltung und Thüga Energie GmbH ihre Pläne für ein mögliches Nahwärmenetz im Pauluszentrum vorgestellt. Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler erklärte, gebe es in der vom Gemeinderat bereits verabschiedeten Wärmeplanung, die das Land Baden-Württemberg von größeren Städten gefordert habe, mehrere potenziell geeignete Quartiere für ein Wärmenetz im Stadtgebiet.

Gerade mit dem Ziel, 2035 klimaneutral zu werden, wolle die Stadt gemeinsam mit der Thüga im Masurenstraßengebiet beginnen, da hier die Straßen aufgrund einer notwendigen Kanalsanierung für Wasser und Abwasser 2024/25 sowieso saniert würden, so Häusler weiter. Der Ausbau aller möglichen Gebiete für ein Nahwärmenetz in Singen werde laut Experten der Thüga rund 15 bis 20 Jahre dauern, erklärte der OB, und hänge entscheidend von der Bereitschaft der Hauseigentümer im Quartier ab, sich an das Netz anschließen zu lassen, da ansonsten eine Wirtschaftlichkeit nicht gegeben sei, denn hierfür seien hohe Investitionen nötig, betonte Häusler.

Die Thüga sei schon seit über zwei Jahrzehnten im Bereich Wärmenetze tätig, berichtete Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer Thüga Energie Singen, und verwies auf das Wärmenetz im Remishofer Zelge oder jüngst das Projekt „Neue Mitte Salem“. Eine frühe Abstimmung mit der Stadt sei bei so aufwändigen Projektierungen vorbildlich, so Dr. Spitz weiter.

Die Thüga habe erste Untersuchungen im Masurengebiet durchgeführt und wünsche sich, wie die Stadt Singen, aktuell ein Stimmungsbild der Hauseigentümer. Bei ausreichendem Interesse werden weitere Informationen folgen, auch Einzelgespräche zu Fachfragen, kündigte der Thüga-Geschäftsführer an.



Bei der Bürgervorinformation zu einem möglichem Nahwärmenetz im Masurenstraßengebiet (von links): Oberbürgermeister Bernd Häusler, Peter Ehret (Leiter Wärme, Erzeugung und Betrieb bei der Thüga Energie), Dr. Markus Spitz (Geschäftsführer Thüga Energie Singen) neben einer Übergabestation sowie die Projektmanager der Thüga Michael Köhn und Sebastian Funk.

Ein Wärmenetz funktioniert wie ein großer Wasserkreislauf mit einer externen Heizzentrale, bei der die Energie mit bis zu 95 Grad heißem Wasser in die angeschlossenen Gebäude geleitet würde, so der zuständige Projektmanager der Thüga, Michael Köhn.

Kernstück der Heizanlage soll eine große Wärmepumpe sein, die in den Sommermonaten von der Außenluft und Photovoltaik gespeist werde – in den Wintermonaten wird diese durch ein Blockheizkraftwerk mit Biogas betrieben, erklärt Projektmanager Sebastian Funk. Zusätzlich sei eine Pelletanlage für Redundanzen geplant. Die drei Technologien ergänzen sich flexibel und werden zu-

nächst in einem Wärmespeicher gebündelt, um eine klimafreundliche und wirtschaftliche Wärmeversorgung zu garantieren, so Funk, mit der 2.068 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden könnten. Das endgültige Konzept wird in den nächsten Wochen festgelegt. „Für den Nutzer heißt das, dass statt einer Heizung in jedem Haus lediglich eine wartungsarme Übergabestation installiert wird“, verdeutlicht Funk. Weitere bauliche Umbauten seien nicht notwendig.

Mit dem Anschluss an das Wärmenetz werden die gesetzlichen Auflagen erfüllt, die durch das neue „Heizungsgesetz“ notwendig werden, erläutert der Leiter Wärme, Erzeugung

und Betrieb bei der Thüga Energie, Peter Ehret. Dank Bundesförderung von bis zu 40 Prozent, kann ein Anschluss kostengünstig – z. B. für ein Einfamilienhaus für etwa unter 10.000 Euro – angeboten werden. Diese Kosten können je nach Art und Anzahl von Wohneinheiten aber variieren. Über die Höhe der Energiekosten soll bei einer zweiten Informationsveranstaltung vor Vertragsabschluss unterrichtet werden, wenn absehbar sei, wie viele Hauseigentümer sich im Quartier an das Nahwärmenetz anschließen lassen wollen, so Ehret weiter.

Weitere Informationen gibt es unter [www.thuega-energie.de/quartier-masurengebiet](http://www.thuega-energie.de/quartier-masurengebiet)

### Yannis Fischer ist Weltmeister

Die Stadt Singen gratuliert Yannis Fischer zum Weltmeistertitel im Kugelstoßen bei der Para-WM in Paris. Mit seinem besten Versuch von 11,43 Metern stellte der 21-jährige Athlet einen neuen deutschen Rekord auf. Seine Freude darüber, beim WM-Debüt direkt eine Goldmedaille zu gewinnen, ist riesengroß. Viele Jahre war Yannis Fischer beim Stadtturnverein Singen, bevor er zum VfB Stuttgart wechselte.



Para-Weltmeister im Kugelstoßen: Yannis Fischer war viele Jahre im Stadtturnverein Singen aktiv.

### Vortrag zu Zivilcourage im Quartiersbüro

Zum Vortrag „Zivilcourage! Aber wie?“ lädt das Quartiersbüro am Donnerstag, 20. Juli, um 15 Uhr in seine Räume an der Alpenstraße 13 in Singen herzlich ein. Marcel Da Rin, Leiter der Singener Kriminalprävention, spricht zum Thema Zivilcourage und erläutert, wie wir richtig und vor allem sicher zivilcouragiert auftreten können. Er gibt praktische Tipps und beantwortet viele Fragen. Der Vortrag ist kostenlos (Anmeldung nicht erforderlich).

### Energieberatung

Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz im Rathaus Singen: 27. Juli, 14.15 - 18.15 Uhr. Anmeldung: Telefon 07732/939-1234, [j.gaukler@ea-kn.de](mailto:j.gaukler@ea-kn.de)

### Sanierung der Alpenstraße

Die Alpenstraße zwischen der Ekehardstraße und der Hegastraße befindet sich in keinem guten Zustand und muss deshalb saniert werden. Der Baubeschluss erfolgte mehrheitlich im Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt.

Es ist vorgesehen die Straßenaufteilung mit einer Fahrbahnbreite von sechs Metern zu belassen.

Die Gehwege bekommen einen Pflasterbelag und es werden Übergangsstellen für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Bei der Hegastraße wird außerdem ein Fußgängerüberweg eingerichtet.

Vor dem Finanzamt und vor der Kirche soll das Pflaster in Ocker, wie auf dem Platz, hergestellt werden; vor der Kirche jedoch in einem kleineren Format. Die Bäume bekommen teilweise ein größeres Pflanzquartier.

In der Schwarzwaldstraße und Hadwigstraße werden die Baumquartiere nicht vergrößert, da diese mit den Stuttgarter Baumpflanz-

trägen ausgestattet sind. Zudem hat man, vor dem Finanzamt Fahrradbügel vorgesehen.

Zusätzlich zu den Straßenbaumaßnahmen erneuern die Stadtwerke sämtliche Kanal-Hausanschlüsse und die Wasserleitung, die Beleuchtungsleitungen werden ausgetauscht. Die Thüga wird neue Stromleitungen und Lichtwellenleitungen verlegen.

## Wie der Nordstadtversorger aussehen könnte

16 Wettbewerbsarbeiten vom 25. bis 30. Juli öffentlich ausgestellt

Ein weiterer großer Schritt zur Realisierung des Nahversorgungs-zentrums am Kreisverkehr Bruderhofstraße/Remishofstraße, am Rande der Singener Nordstadt, steht mit der nichtöffentlichen Preisgerichtssitzung des Realisierungswettbewerbs unmittelbar bevor.

Bewerbergemeinschaft Edeka/Siedlungswerk dazu bekannt, einen Realisierungswettbewerb auszuloben, der die städtebauliche und architektonische Gestaltung des Nahversorgungs-zentrums zum Gegenstand hat.

Dieser Wettbewerb wurde im ersten Quartal 2023 gestartet. Teilnehmen konnten Architekten in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten. Insgesamt 20 Planungsbüros – die vorab ihr Interesse an einer Wettbewerbssteilnahme signalisiert haben

– waren aufgerufen, ihre konkreten Gestaltungsideen in Form von Plänen und eines 3D-Modells anonym einzureichen. Am Ende haben 16 Büros fristgerecht ihre Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

Auf der etwa 13.000 Quadratmeter großen Fläche sind ein Edeka-Supermarkt und ein Drogeriemarkt sowie Wohnungen – u. a. auf dem Marktgebäude – geplant. Die Stellplätze sollen in einer Tiefgarage untergebracht bzw. in die Bebauung integriert werden. Auf eine attraktive Freiraumgestaltung wird Wert gelegt.

Im Rahmen einer sogenannten Konzeptvergabe hat die Bewerbergemeinschaft Edeka/Siedlungswerk Ende 2022 den Zuschlag für das städtische Grundstück und die Projektrealisierung erhalten.

Damit das Nahversorgungs-zentrum inklusive Wohnbebauung und Außenanlagen gestalterisch und funktional in einer möglichst hohen Qualität realisiert wird, hat sich die

Im Rahmen einer ganztägigen nichtöffentlichen Preisgerichtssitzung wird eine aus fachbezogenen Experten, (kommunal-)politischen Vertretern und Vertretern von Edeka und Siedlungswerk zusammengesetzte Jury die eingereichten Arbeiten intensiv diskutieren und die Wettbewerbsarbeiten prämiieren.

Sämtliche Wettbewerbsarbeiten (Pläne und Modelle) werden vom 25. bis 30. Juli im Bürgersaal des Singener Rathauses ausgestellt. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich einen Eindruck von den Wettbewerbsergebnissen zu verschaffen.

Die Öffnungszeiten sind Dienstag, 25. Juli, bis Donnerstag, 27. Juli, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 28. Juli, 8 bis 12 Uhr, sowie Samstag, 29. Juli, und Sonntag, 30. Juli, jeweils 10 bis 14 Uhr.





**32. Inselfest der Jugendmusikschule Singen**

# Offene Türen zur Musik

Schnuppertermine für jedes Alter und jede musikalische Richtung

Viele bunte Klänge waren im Innenhof der Jugendmusikschule Singen zu vernehmen, wieder einmal fand das beliebte Inselfest statt, das neugierige Musikinteressenten sowie Schülerinnen und Schüler für einen interaktiven Erlebnistag in die musikalische Begegnungsstätte lockte. „Das Interesse am gemeinsamen Musizieren ist leider in der Vergangenheit etwas zurückgegangen. Wir möchten mit unserem musikalischen Tag der offenen Tür vor allem immer eines näherbringen: Musik macht Spaß!“, erklärte Schulleiterin Annette Tinius-Elze und freute sich über die großartige Resonanz der Besucher.

Kinder ab sechs Jahren, deren grundlegendes Interesse am Musizieren geweckt wurde, können in Kursen wie dem sogenannten „Instrumentenkarussell“ weitere In-



strumente noch intensiver kennenlernen – ohne sich bereits festlegen zu müssen. Für den Einstieg der ganz kleinen Musiker eignet sich außerdem die „Musikalische Früherziehung“ ab vier Jahren. Städtisch subventioniert, sind Einstiegs-kurse sehr kostengünstig buchbar.

„Unser grundlegendes Ziel ist es aber, nicht nur den Nachwuchs für die Musik zu begeistern, sondern auch langfristiges Interesse zu etablieren und zu fördern“, betont Annette Tinius-Elze. „Aus diesem Grund können auch Erwachsene jederzeit bei uns musikalisch aktiv sein.“

Für jedes Alter und jede musikalische Richtung sind Schnuppertermine buchbar, die unter 07731-983640 oder per E-Mail unter [jugendmusikschule@singen.de](mailto:jugendmusikschule@singen.de) vereinbart werden können.

Das offizielle Bühnenprogramm des „Inselfestes“ wurde am Nachmittag

von Bürgermeisterin Ute Seifried eröffnet. Sie ehrte junge Mitglieder für ihre Teilnahme und die erfolgreiche Platzierung im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Direkt im Anschluss leitete Oberbürgermeister Bernd Häusler gemeinsam mit Schulleiterin Tinius-Elze die Videopremiere des diesjährigen musikpädagogischen Projektes „So klingt Singen“ ein.

Nach der erfolgreichen Produktion eines Musik-Jingles in 2022, hat in diesem Jahr eine Kooperation mit Studierenden des Studienganges „Musikdesign“, ein Zusammenschluss der staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und der Hochschule Furtwangen, stattgefunden. Nach der Erstellung eines Video-Clips durch die Studierenden, welcher die Stadt Singen in den Fokus rückt, ging es für über 60 Schülerinnen und Schüler der Musikschule an die nachträgliche Vertonung des Videos im neuen, schulinternen Tonstudio. Musiklehrer Jens Gödel initiierte das Projekt bereits vor einem Jahr und bereut dies nicht. Im Hinblick auf die langersehnte Premiere des Projektes lobte er die fantastische Zusammenarbeit aller Beteiligten, für deren Engagement er sich ebenso wie für die tatkräftige Unterstützung der Stadt Singen noch einmal herzlich bedankte.

Vormittags konnten in den Unterrichtsräumen der Musikschule unter fachkundiger Anleitung verschiedene Instrumente ausprobiert werden, um Kinder und Jugendliche an die jeweiligen Unterrichtsangebote heranzuführen.

Großer Beliebtheit erfreut sich dabei stets das Klavier, so Annette Tinius-Elze. Aber auch zahlreiche Streich- und Blasinstrumente, von traditionell bis außergewöhnlich, standen für ein erstes Herantasten zu Verfügung.

In die Welt der Musik, ganz ohne instrumentalistischen Rahmen, führten darüber hinaus zwei Musiklehrerinnen mit ihren Gesangskünsten ein.



Oberbürgermeister Bernd Häusler (mitte) eröffnete gemeinsam mit Schulleiterin Tinius-Elze (2. von links) die Videopremiere des diesjährigen musikpädagogischen Projekts „So klingt Singen“.

## Neue Kooperation von vhs und Städtische Bibliotheken

Sowohl die Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. als auch die Städtischen Bibliotheken Singen folgen der Devise: Bildung für persönliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Was könnte diesen Grundsatz besser unterstützen als eine Kooperation beider Organisationen? Ziel der neuen Zusammenarbeit: einen Ort für Begegnung und Austausch zu schaffen. Zukünftig werden gemeinsame Veranstaltungen angeboten, die gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen.

ser Veranstaltung zeigt Autorin Petra Palumbo, wie junge Schreiberinnen und Schreiber Figuren zum Leben erwecken und spannende Dialoge entwerfen können.

Mit dem Veranstaltungshöhepunkt am 14. November in der GEMS Sin-

gen beschließen die städtischen Bibliotheken und die vhs das Veranstaltungsjahr mit Christoph Jauerling: „Eintausendmal Lebensglück“.

Mehr Informationen unter [www.vhs-landkreis-konstanz.de](http://www.vhs-landkreis-konstanz.de) [www.bibliotheken-singen.de](http://www.bibliotheken-singen.de)



Die Volkshochschule Landkreis Konstanz e. V. und die Städtischen Bibliotheken Singen freuen sich auf die Zusammenarbeit (von links): Nikola Ferling (vhs-Vorstand), Friederike Gerland (Leiterin der Städtischen Bibliotheken), Stephan Kühnle (Fachbereichsleiter Politik und Gesellschaft) und Tanja Fluck (Städtische Bibliotheken).



Neue Spiel- und Sitzmöglichkeiten im Grünen: Der Spielplatz an der Liebfrauenkirche wird zum naturverbundenen Wohlfühlort für die ganze Familie.

### Spielplatz an der Liebfrauenkirche neu gestaltet

# Eine idyllische Spieloase im Grünen

Umringt von altem Baumbestand, der wohlthuenden Schatten spendet, erstrahlen in der Singener Nordstadt weite Teile des Spielplatzes an der Liebfrauenkirche bereits in neuem Glanz. Michael Schneider, Leiter der städtischen Abteilung Grün und Gewässer, freut sich insbesondere im Hinblick auf das Freizeitangebot für Familien, dass einer von über 40 Spielplätzen im Singener Stadtgebiet wieder eine deutliche Aufwertung erfahren hat.

„Eine Besonderheit dieses Spielplatzes sind die spürbare Nähe zur Natur und die Vorzüge für Familien, die damit einhergehen. Diesen Aspekt wollten wir in der Umgestaltung weiter herausarbeiten und in der Wahrnehmung stärken“, erklärt Michael Schneider. Im Rahmen der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes wurden zur weiteren Begrünung neue Pflanzflächen angelegt und auch der Baumbestand insgesamt erweitert. Neu aufgestellte Sitzgelegenheiten ermöglichen es Eltern und betreuenden Personen, in der naturnahen Atmosphäre mit Er-

holungsfaktor zu entspannen.

Eine weitere Verbindung zur Natur wurde in der Neugestaltung des Spielplatzes durch kunstvolle Holzstrukturen geschaffen, welche kleine Entdecker zum Klettern und Balancieren einladen. Darüber hinaus ist ein großzügiger Sandplatzbereich entstanden, der mit zwei Edelstahl-Rutschen und einem Spielturngel für ausgiebigen Spielspaß sorgt.

Im zweiten Bauabschnitt, mit voraussichtlichem Beginn zum Ende des Jahres, sollen eine große Balancier- und Kletteranlage mit Röhrenrutsche und eine große Schaukelanlage entstehen. Eine Slackline-Anlage wird das Angebot des Spielplatzes planungsmäßig erweitern. Bereits bestehende Tischtennisplatten werden neu arrangiert, für offene Bewegungsspiele sind entsprechende Freiflächen einkalkuliert.

„Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität für die ganze Familie zu steigern, indem Bedürfnisse und Interessen aller Altersgruppen berücksichtigt

werden“, führt Michael Schneider aus. „Wir wünschen uns, dass der Spielplatz zu einem zentralen Treffpunkt für alle Generationen wachsen kann.“

Neben dem weiteren Ausbau der Spielgeräte und Interaktionsmöglichkeiten, sollen im zweiten Bauabschnitt auch die Erholungsmöglichkeiten wachsen. Weitere Grünflächen laden zukünftig mit Hängematten und vorgeformten Sitzliegen aus Holz zur gemeinsamen Ruhepause ein.

Parallel zum Umbau des Spielplatzes an der Liebfrauenkirche, wurde auch an der Johann-Peter-Hebel-Schule ein gänzlich neuer Spielplatz fertiggestellt. Ab kommenden Herbst sollen des Weiteren der Spielplatz im Baugebiet Bühl sowie der Spielplatz „Auf der Kellerbreiten“ im Stadtteil Bohlingen erneuert und ausgebaut werden. In den kommenden Monaten ist der Spatenstich für einen Spielplatz im Wohngebiet „Schnaidholz“ vorgesehen. „Für alle Spielplätze wurden auch bereits Planungsaufträge vergeben“, so Schneider.

**Beuren an der Aach**

**Abfalltermine**  
Donnerstag, 20. Juli: Gelber Sack  
Mittwoch, 26. Juli: Blaue Tonne

**Ortschaftsrats tagt**  
Eine öffentliche Ortschaftsrats-sitzung findet am Mittwoch, 19. Juli, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beurener Homepage).

**Bohlingen**

**Dank an ALLE**  
Die Ortsverwaltung mit Ortsvorsteher Stefan Dunaiski dankt nochmals allen Helfern, Vereinen und Teilnehmern für ihren Beitrag zum Gelingen der Jubiläumswochen!

**Hinweise an Hundehalter**  
In der letzten Zeit erreichen die Ortsverwaltung wieder vermehrt Beschwerden über Verunreinigungen durch Hunde. Bitte beachten, dass laut Polizeiverordnung der Halter oder Führer eines Hundes dafür zu sorgen hat, dass das Tier seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in fremden Vorgärten oder öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen verrichtet. Dennoch dort abgelagerter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.

**Beutel zur Beseitigung des Hundekotes** sind im Rathaus oder in den Bello-Boxen an vielen Wegrändern der Gemarkung Bohlingen erhältlich.

**Fundsachen**  
Nach den Festwochen sind ein Klapp-

sitz-Gehstock sowie ein beiger Kapuzenpullover liegen geblieben (abzuholen bei der Verwaltungsstelle).

**Abfalltermine**  
Donnerstag, 20. Juli: Biomüll  
Montag, 24. Juli: Gelber Sack

**Friedingen**

**Öffentliche Ortschaftsrats-sitzung**  
Eine öffentliche Ortschaftsrats-sitzung findet am Donnerstag, 27. Juli, 20 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses statt (Tagesordnung siehe Schaukasten bzw. [www.singen.de](http://www.singen.de), Rubrik „Sitzungen“).

**Abfalltermine**  
Donnerstag, 20. Juli: Gelber Sack  
Mittwoch, 26. Juli: Biomüll

**Hausen an der Aach**

**Bürgercafé**  
Donnerstag, 20. Juli, 14 Uhr: Kaffeenachmittag

**Helferinnen und Helfer gesucht**  
Die Nachbarschaftshilfe sucht nach wie vor engagierte Bürger zur Erweiterung des Helferkreises. Wer sich für die vielfältigen Aufgaben interessiert oder wer Hilfe benötigt, bitte melden: Telefon 07731-9761479 (montags, mittwochs und freitags ab 13.30 Uhr) oder unter [nachbarn-helfen@t-online.de](mailto:nachbarn-helfen@t-online.de)

**Spielmobil**  
Das Spielmobil steht vom 28. bis 31. August auf dem Sportplatz in Hausen. Das Spieleangebot ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.

**Schlatt unter Krähen**

**Spielmobil**  
Das Spielmobil der städtischen Abteilung Kinder & Jugend steht vom 4. bis 7. September beim Dorflindenplatz in Schlatt unter Krähen. Die Öffnungszeiten: Montag 15 bis 17 Uhr, Dienstag bis Donnerstag: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Das Spieleangebot ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.

**Singen Jahrbuch**  
Das Jahrbuch Singen 2023 ist bei der Verwaltungsstelle Schlatt für 11,80 Euro erhältlich.

**Überlingen am Ried**

**Stadtteilbücherei**  
Die Stadtteilbücherei Überlingen am Ried hat in den Sommerferien von Dienstag, 15. August, bis Donnerstag, 7. September, geschlossen.

**Gelbe Säcke**  
Montag, 24. Juli: Gelber Sack

**Restmüllsäcke**  
In der Verwaltungsstelle sind Restmüllsäcke für jeweils 3,50 Euro erhältlich.

**IMPRESSUM**  
Amtsblatt Singen  
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Högarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: [presse@singen.de](mailto:presse@singen.de)